

Berliner Tageblatt



mit „Zeitgeist“

Für unbeschnittene eingeklebte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Chef-Redakteur: Theodor Wolff in Berlin. Druck und Verlag von Rudolf Möller in Berlin.

Hierzu „Ziehungs-Liste“ No. 21.

Der Erbe.

T. W. Die Menschheit, die nur zu gern das Schillerwort befolgt und die Unfälle erst nach ihrem Erscheinen...

Vielleicht gibt es am Wiener Hofe einen Mann, der wie einst Saint-Simon zwischen den Felsen von Versailles...

Weisheit anzuwarfen und haben zu ergründen versucht, ob sich ein Mittel finden ließe, das das Gausgleich eines Tages zu ändern oder zu umgehen...

Das ist das pannenbe, unbedeutlich reizvolle höfische Familienstück, das nach einem Saint-Simon ruft. Aber das große politische Staatsstück, das damit verknüpft und verwoben...

Bei all den gemurmelteten Befürchtungen spielt vermutlich die Untertruppenphantasie hervorragend mit und von all den Weissagungen, die vom Caesarsübersicht kommen...

zu den heiligen Wäldern von Bingen und Trier einen heiligen Interred von Wien.

Die Marokkoverhandlungen.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

e. Paris, 13. August.

Ein Mitarbeiter des Echo de Paris, der unterzeichnet „Ein Diplomat“, schreibt über die Berliner Verhandlungen: „Zweifellos ist die Verständigung möglich.“

Der „normale“ Fortgang des „Anichtenauslaufes“.

Die Agence Havas meldet aus Berlin in Befolgung unserer getriggen Mitteilung, Reichsminister Camillo und Staatssekretär...

Die deutsche Presse und Marokko.

Die „neue Kaiserfrage“. — Die Alldeutschen gegen die Regierung. — Eduard Bernstein gegen die „Vorausstellung“ Frankreichs in Marokko.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ beschließt sich noch immer mit der „Voll“ und ihrer Kampagne. An der Spitze ihrer Wogenrumbildung heißt es:

Es war ein Rückfall in eine für überkommen gebliebene alte Gewohnheit, daß in demjenigen Teile der deutschen Presse, der sich für...

Heines Insel.

Victor Auburtin.

Hier auf den weißen Sanden seiner Insel habe ich seine alten Bilder...

Die Rhythmen von der Nordsee quert, das hohen singenden Nieder vom Rhein und schließlich — immer williger den leidenden...

Offen herausgelagt: es gibt gewisse Etappen der Lebenszeit, in denen man diesem Dichter fremd wird. Man liebt ihn in der Jugend und hockt sein Liebesbüchlein, möglichst goldgelbgeschnitten, nachts unter...

Hier schrieb er die Nieder von der Nordsee. Fern auf der See glänzte das Schiff. Es ragt ins Meer der Nimmenslein. Hier, wo jetzt die vielen Sandburgen fliehen mit den weißen Fahnen, wo die Raben...

Joseph Israels.

Professor Max Liebermann.

Zwar hatte mir Jaak Israels vor ein paar Wochen geschrieben, daß der Gesundheitszustand seines Vaters ungünstig sei. Und bei einem Mann von 87 Jahren muß man auch...

Seine Popularität war unbegrenzt, und ebenso wie beim Erfindern Meyels im Cafe Frederick ist einer dem andern jeigte, war es wenig ich mit Israels am Strande von Scheveningen...

Er hatte sich geistig wenigstens bis zum vorigen Jahre kaum verändert und seine Bilder zeigten kaum ein Nachlassen seiner Kraft, obgleich er körperlich immer mehr schlammkrumpfte.

Ränger als dreißig Jahre durfte ich seine Freundschaft genießen und fast alljährlich befandte ich seine Freundschaft in Scheveningen. Nie, daß er nichts Bedeutendes gelang hätte, daß in dem Gaste haften blieb, kurz: er war ein ganzer Herr!

O Israels' Kranke! Aus dem Haag meldet und ein Telegramm unseres Korrespondenten: Joseph Israels ist gerade an seinem letzten Geburtstag von dem Leben demorden worden, das seinen Tod herbeigeführt hat. Er wurde damals von einer letzten Erlaubnis befallen, die ihn aber nicht hinderte, an seinem Geburtstage Freunde und Verwandte zu empfangen, die in beglückwünschten wollten. Damit war schon die falsche Nachricht von seinem Tode in die Welt gesetzt worden. Israels ist...

Hans Pfitzner neues Waldedrama. Zu unserer Meldung über das neue Werk Hans Pfitzners, das ihn gegenwärtig beschäftigt, schreibt uns der zurecht in Partienreichende weise Komponist:

Es ist richtig, daß ich die Dichtung zu einem dreitägigen musikalischen Werk „Falkenberg“ abgeschrieben habe. Dagegen ist die Ansicht, daß ich bereits mit der Komposition beschäftigt sei, verfehlt. Man möchte verlangen wegen des Zeitraumes des Erscheinens meines Werkes veranlassen sich zu der freundlichen Bitte, Ihre Mitteilung in diesem Sinne einzuschärfen.

Dr. Hans Pfitzner.